

Sanierung des Haus der Bürgerschaft

Zahlen - Daten

Sanierungszeitraum: 18 Monate

Am 15. Juli 2019 wurden die Schlüssel für das Haus der Bürgerschaft an Immobilien Bremen übergeben.

Kosten: knapp 10 Mio. Euro

Dafür wurden u.a. der Brandschutz (Totalerneuerung der Decken und Raumzwischenräume, Brandschutzklappen usw. sowie der Einbau bzw. der Austausch von Brandschutztüren und Fahrstühlen) und die Technik auf den neusten Stand gebracht (neue Steuerelemente für die Heizungsanlage, neue LED-Beleuchtung, neue Elektroinstallationen). Gleichzeitig wurde eine digitale Infrastruktur (u.a. Technik-Ausstattung, Einbau von Bildschirmen, Funk- und W-LAN Verbindungen im ganzen Haus) geschaffen, im Erdgeschoss wurden neue Sicherheitsfenster eingebaut. Besonders aufwendig war der Ausbau der alten asbesthaltigen Fenster, für die extra eine Asbest-Schleuse installiert werden musste.

Zusatzkosten: ca. 1 Mio. Euro

Im Zuge der Sanierung hat Immobilien Bremen beschlossen, auch die Instandhaltung des Glasdachs über dem Plenarsaal sowie die Schaffung der technischen Voraussetzungen zum Betreiben der Gebäudedefunkanlage anzugehen. Diese Kosten waren nicht Bestandteil des vorgegebenen Sanierungsbudgets - die Hälfte davon hat die Bremische Bürgerschaft übernommen.

Bauarbeiten:

Insgesamt haben 30 Betriebe die Bremische Bürgerschaft saniert: Maler, Glaser, Elektroinstallateure, Tischler, Heizungsbauer, Trockenbauer, aber auch Firmen für Schadstoffsanierung, Kernbohrung oder Gussasphalt (Tiefgarage).

Größte Herausforderung: Von den Sanierungsarbeiten darf man hinterher nichts mehr sehen. Das Haus der Bürgerschaft steht unter Denkmalschutz. Einzig der Empfangstresen im Eingang und die Lichtoptik wurden wieder so gestaltet wie in den 60er Jahren geplant. Rund 60 Prozent des Teppichs mussten erneuert werden, 70-80 Prozent der Wände neu gestrichen werden.

Das Haus der Bürgerschaft.

Die Bremische Bürgerschaft wurde 1963-66 nach den Plänen des Architekten Wassili Luckhardt erbaut und 1966 eingeweiht. Seit 1992 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Alle Sanierungsarbeiten mussten deshalb eng mit dem Landesdenkmalpfleger abgesprochen werden.

Zuständigkeiten:

Immobilien Bremen: Jörg Meyer, Robert Lawrenz,

Bauleitung: Anna Campe (Campe Janda Architekten BDA PartGmbH)

Architekt: Martin Pampus (Schulze Pampus Architekten BDA)

Corona-Probleme:

Kaum. Die Baustellenarbeiter waren nicht vom Corona Virus betroffen. Dafür konnte der Marktplatz für die Dachbaustelle die ganze Zeit genutzt werden.

Letzte / Erste Sitzung:

Die letzte Sitzung im Haus der Bürgerschaft war die Wahl des neuen Bürgerschaftspräsidenten am 3. Juli 2019.

Wann die nächste Plenarsitzung wieder am Markt stattfindet ist noch offen. Wegen der hohen Corona-Infektionszahlen werden die Plenarsitzungen der Bremischen Bürgerschaft im Januar erneut in der ÖVB abgehalten. Der Plenarsaal im Haus der Bürgerschaft wird aber mit Plexiglashygienetrennscheiben ausgestattet, so dass bei einem abklingenden Infektionsgeschehen die Sitzungen wieder im originalen Plenarsaal der Bürgerschaft stattfinden können.

Umzüge:

Der Europapunkt und der der Bremer Rat für Integration werden in den kommenden Monaten mit ihren Teams zurück in das Haus der Bürgerschaft ziehen. Der Landesbehindertenbeauftragte wird mit seinen Mitarbeiter*innen in den Räumen am Teerhof bleiben.